

KIT-NEWS Juli 2014

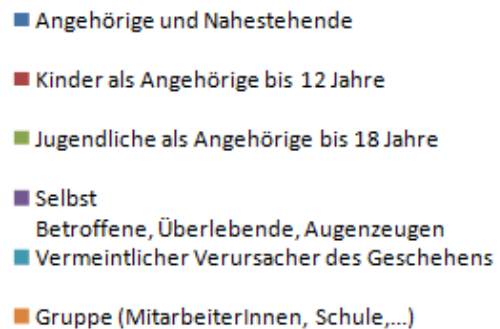
Liebe KIT-Mitarbeiterinnen! Liebe KIT-Mitarbeiter!

KIT Einsätze Juni und Juli 2014

Nach einem einsatzruhigeren Juni wurden wir bisher im Juli wiederum täglich 1-2mal angefordert. In allen 13 Bezirken unterstützten wir Betroffenen und Angehörige nach plötzlichen Ereignissen.

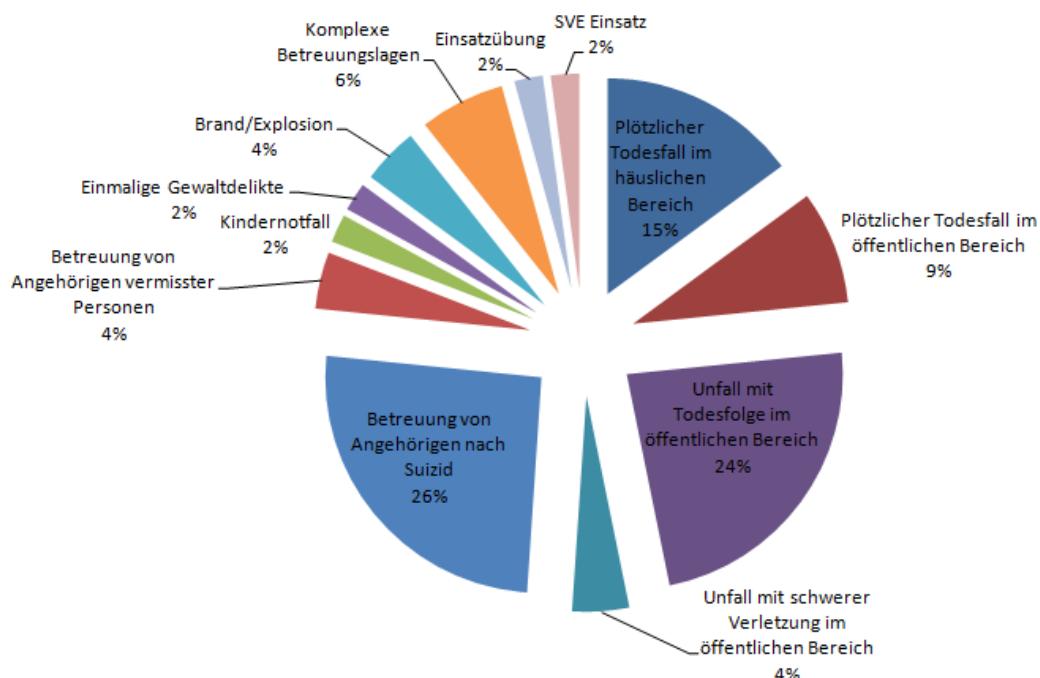
In diesem Zeitraum führen die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag und Graz-Umgebung mit 9 Einsätzen die Liste an und sind gefolgt von Graz mit 7 und der Südoststeiermark mit 5 und Deutschlandsberg mit 4. Zwischen 1-3 Mal waren wir in den Bezirken Leibnitz, Murtal, Murau, Hartberg-Fürstenfeld, Voitsberg, Leoben, Weiz und Liezen im Einsatz. Im Juni bis zum 23. Juli 2014 deckten wir 54 Einsätze ab. Wie in der Statistik sichtbar wird, betreuten wir zu 26%, das sind 14 Einsätze, Angehörige nach Suizid, zu 24% waren wir nach Unfällen mit

Betroffenengruppen



Todesfolge im öffentlichen Bereich im Einsatz und zu weiteren 24% unterstützten wir Angehörige nach plötzlichen Todesfällen im häuslichen und öffentlichen Bereich. Sehr positiv fällt auf, dass zu 7% „vermeintliche VerursacherInnen“ psychosozial begleitet wurden.

Einsatzindikationen Juni bis Mitte Juli



Einblicke in die Landesverwaltung ELAK – elektronischer Akt

Mit dem elektronischen Akt geht die Ära des zeit- und ressourcenaufwändigen Papieraktes zu Ende. In der Praxis bedeutet dies, dass sämtlichen Unterlagen elektronisch bearbeitet und weitergeleitet werden.



Die Ausrollung des elektronischen Aktes in der Landesverwaltung ist eines der mit höchster Priorität versehenen Reformprojekte. Mit der Umstellung auf die digitale Aktenführung sollen die Prozesse und Arbeitsweisen unterstützt und optimiert werden.

Für jede betroffene Kollegin / für jeden betroffenen Kollegen im Landesdienst bedeutet der Umstieg auf den elektronischen Aktenlauf natürlich eine Herausforderung. Wie jede technische Neuerung ist dies mit Schulungsbedarf verbunden und es bedarf einer Übergangszeit, bis die Software beherrscht wird.



Diese Umstellung hat auch vor der Fachabteilung Katastrophenschutz und Landesverteidigung und der Koordinationsstelle Krisenintervention nicht halt gemacht und ist nun seit 30. Juni 2014 umgesetzt. In erster Linie werdet ihr die Veränderungen in folgenden Bereichen merken:

www.theemailadmin.com



- Offizielle Schreiben, die per E-Mail ausgesickt werden, werden alle mit demselben einheitlichen, nicht ganz so persönlichen Begleittext versehen. Dies wird zukünftig z.B. Teamabendeinladungen, Kurseinladungen usw. betreffen – daher bitte auch auf E-Mails achten, die von der Fachabteilung Katastrophenschutz ausgesickt werden.
- Diese Schreiben werden elektronisch „gefertigt“ dies bedeutet, dass sie nicht mehr persönlich unterschrieben werden.
- Die E-Mailverteiler müssen daher, ebenso wie eure Adresssätze nun noch zusätzlich in den elektronischen Akt übernommen werden. Wir sind sehr bemüht, dass uns auf diesen (Um)wegen keine Daten verloren gehen, bitten euch jedoch ein Auge darauf zu haben, ob auch alle Informationen (KIT-NEWS, Einladungen zu Teamabenden, Übungsausschreibungen usw.) ordnungsgemäß bei euch ankommen!
- Eine sehr positive Veränderung, die durch den ELAK möglich wurde, ist die neue Übermittlungsvariante der Barauslagensätze – mehr dazu im Folgenden:

Barauslagenersatz

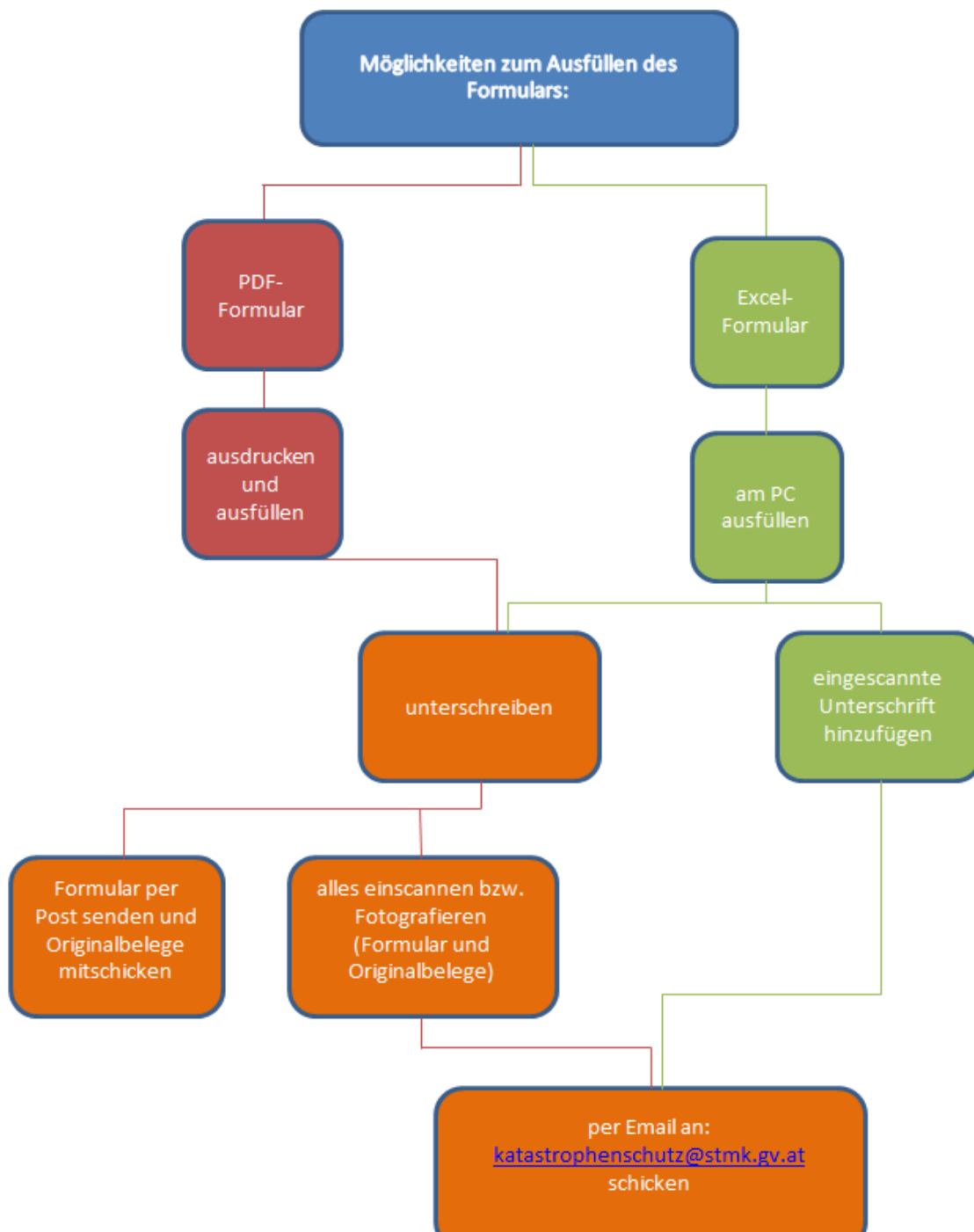
Mit den Umstellungen durch den elektronischen Akt haben sich nun auch für die Übermittlung des Barauslagenersatzes die „Spielregeln“ etwas geändert.

- Das Formular bitte **unterschrieben** (Originalunterschrift oder eingescannte Unterschrift) entweder im **PDF Format**

(eingescannt, umgewandelt) oder **JPG** Format (fotografiert, z.B. Handy)

per E-Mail an katastrophenschutz@stmk.gv.at übermitteln!

- Oder wie gehabt unterschrieben per Post schicken.
- Bitte die **Originalbelege** einscannen bzw. wie gehabt beilegen (Post)!



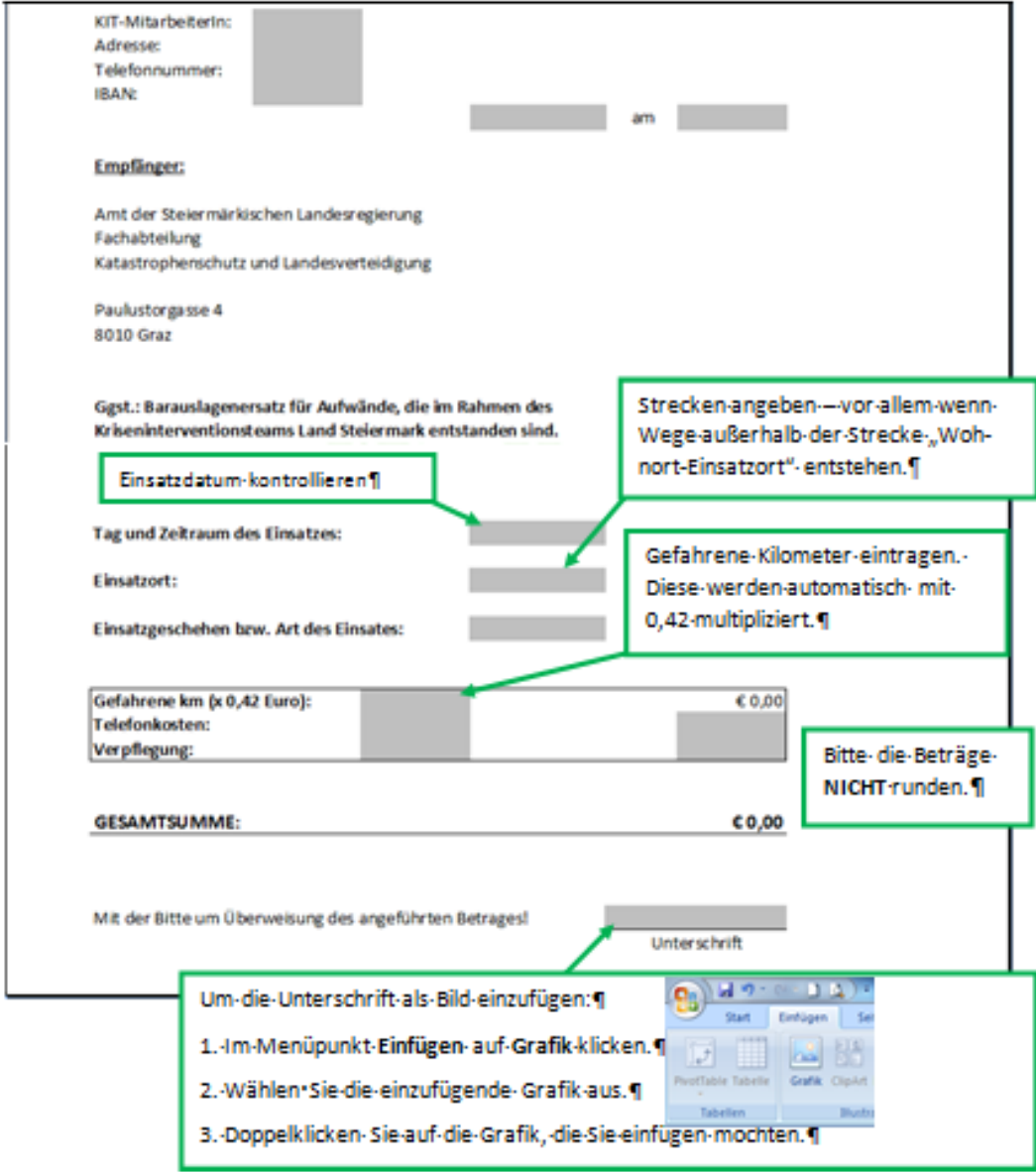
Neues Formular

Das Formular „Barauslagenersatz“ wurde neu überarbeitet und ist nun als Excelformular auf der Homepage abrufbereit. Durch die Umstellung auf Excel sollten nun die Unannehmlichkeiten beim Ausfüllen im Worddokument beseitigt sein. Die Kosten für die angefallenen Kilometer werden nun wieder von selbst ausgerechnet und am Ende wird die Gesamtsumme gebildet.

Komplizierter wird es, wenn ein Formular einlangt, das fehlerhaft ist – da keine handschriftlichen Korrekturen mehr möglich sind. Daher bitte folgende Regeln beachten:

- Einsatzdatum kontrollieren
- Bei Kilometerabrechnungen die Strecken angeben – vor allem wenn Wege außerhalb der Strecke „Wohnort-Einsatzort“ entstehen.
- Bitte die Beträge NICHT runden.

Euer Barauslagenersatz-Formular durchläuft dann auf elektronischem Weg einige Stationen bis dieses schlussendlich in der Buchhaltung landet und der offene Betrag auf euer Konto angewiesen wird.



The image shows a screenshot of an Excel form titled 'Barauslagenersatz'. The form contains several input fields and a summary section. Green callout boxes with arrows point to specific fields, providing instructions:

- Einsatzdatum kontrollieren**: Points to the 'Einsatzdatum' field.
- Strecken angeben – vor allem wenn Wege außerhalb der Strecke „Wohnort-Einsatzort“ entstehen.**: Points to the 'Strecken' field.
- Gefahrene Kilometer eintragen. Diese werden automatisch mit 0,42 multipliziert.**: Points to the 'Gefahrene km' field.
- Bitte die Beträge NICHT runden.**: Points to the 'GESAMTSUMME' field.
- Um die Unterschrift als Bild einzufügen:**
 1. Im Menüpunkt 'Einfügen' auf 'Grafik' klicken.
 2. Wählen Sie die einzufügende Grafik aus.
 3. Doppelklicken Sie auf die Grafik, die Sie einfügen möchten.

The form fields include:

- KIT-MitarbeiterIn: []
- Adresse: []
- Telefonnummer: []
- IBAN: []
- am: []
- Empfänger: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung Katastrophenschutz und Landesverteidigung, Paulustorgasse 4, 8010 Graz
- Gst.: Barauslagenersatz für Aufwände, die im Rahmen des Kriseninterventionsteams Land Steiermark entstanden sind.
- Einsatzdatum: []
- Tag und Zeitraum des Einsatzes: []
- Einsatzort: []
- Einsatzgeschehen bzw. Art des Einsatzes: []
- Gefahrene km (x 0,42 Euro): [] € 0,00
- Telefonkosten: []
- Verpflegung: []
- GESAMTSUMME:** € 0,00
- Mit der Bitte um Überweisung des angeführten Betrages!
- Unterschrift: []

Urlaub – Dienstlisteneintragungen

Der Sommer ist in vollen Zügen zu spüren und die Urlaubszeit ist angebrochen! Wir bitten daher all jene, die „im Lande“ sind und Zeit zur Verfügung haben euch in die **Dienstliste einzutragen**. Dies erleichtert die Einsatzabdeckung enorm und verhindert, dass wir andere KIT-MitarbeiterInnen im



wohlverdienten Urlaub durch Telefonate stören müssen. Herzlichen Dank!

Verstärkung in der fachlichen Hintergrundbereitschaft

Es freut mich euch mitteilen zu können, dass Almut und ich ab 1. Juli 2014 durch die KIT-Mitarbeiterin Vera Hubmann in der fachlichen Hintergrundbereitschaft Verstärkung erhalten.

Vera hat das Handy mit der Nummer 0664/8500221 (vormals Handy von Margret Fashing) zur Verwendung.

Im Einsatz ist die fachliche Hintergrundbereitschaft, wie bisher unter der Nummer **0664/8500210** erreichbar. Ein Rückruf von Vera erfolgt dann jedoch unter der oben genannten Nummer 0664/8500221.

Vera ist eine psychosoziale Fachkraft und Sozialarbeiterin an der Bezirkshauptmannschaft Murtal und wurde von mir in die



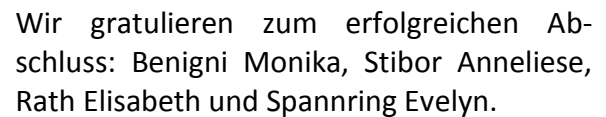
Tätigkeit der fachlichen Hintergrundbereitschaft eingeschult. Sie ist seit drei Jahren im KIT-Team, verfügt über Einsatz- und Übungserfahrung und vor allem über reichlich Vernetzungs- und Beratungswissen aus ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als behördliche Sozialarbeiterin.

Herzlich willkommen!

Augartenfest 2014 – Präsentation der Einsatzorganisationen

Am 28. Juni fand in Graz das 34. Augartenfest mit zahlreichen BesucherInnen statt. Auf mehreren Bühnen wurde ein vielfältiges Programm geboten. Von Volksmusik über Kinderanimation bis hin zur Präsentation und Vorführungen der Einsatzkräfte.

Neben der Feuerwehr, der Polizei und dem Roten Kreuz sowie dem Zivilschutzverband Steiermark informierte auch KIT-Land Steiermark über seine Aufgaben und Einsatzbereiche und präsentierte seine Tätigkeit im Rahmen eines Interviews mit dem Organisator und Moderator der Veranstaltung Dietmar Lederhaas.



Amtsblatt der BH Hartberg

„Blick hinein“

Im Kriseninterventionsteam Land Steiermark sind Menschen mit vielerlei Fähigkeiten tätig, die sich in unterschiedlichen Bereichen aktiv einbringen, so auch im Hospizverein Steiermark. Auf Initiative von Monika Benigni wurde der Lehrgang „Kinder gut begleiten“ konzipiert und im Jahr 2014 erstmalig erfolgreich durchgeführt.



Das KIT-Bezirksteam Voitsberg Druckereiführung „Kleine Zeitung“ Druckzentrum in Graz Messendorf

Dank der Organisation von Hans Schneebauer, bzw. seines Sohnes Christian, konnten wir die Entstehung der „Kleinen Zeitung“ miterleben.

Trotz später Stunde - unsere Spezialführung mit Fr. Ulli Bauer begann um 22.00 Uhr - waren viele KIT'lerInnen dabei, wie man auf dem Titelbild der Kleinen Zeitung sehen kann!

Die Kleine Zeitung gibt es bereits seit dem Jahre 1904.

Am jetzigen Standort besteht das Gebäude der Druck Styria mit einer Gesamtfläche von 39.000m² seit 1992.



WETTER
Mit Hochdruck arbeitet man in Graz-Messendorf am Entstehen der Kleinen Zeitung.

DRUCKEREIFÜHRUNGEN 2014 www.kleinezeitung.at/druckerei

KLEINE ZEITUNG

FÜHRUNGSQUALITÄTEN
Die „guten Seelen“
Sie haben Sie durch die Druckerei geführt und viel Interessantes erzählt: Karin Kleindienst, Ulli Bauer und Elisabeth Christian (v.l.).
GERNOT EDER

Eine Druckereiführung durch ein Wunderwerk der Technik

So aktuell ist die Kleine Zeitung: Wir haben Sie in der Druckerei begrüßt und sofort ins Bild gesetzt!

TECHNIK
Tempo. Die Druckerei in Graz-Messendorf ist nicht nur eine der größten, sondern auch eine der schnellsten der Welt.

DRUCKSACHEN
Masse. Die beiden Druckmaschinen in Graz-Messendorf schaffen beeindruckende 90.000 Zeitungen in der Stunde.

LOGISTIK
Klasse. Bei der Führung haben Sie den ganzen Druckprozess – vom Andruck bis zur Auslieferung – kennengelernt.

INTERNET
Anmeldung. Gruppen, Schulklassen oder Vereine können sich auf www.kleinezeitung.at/druckerei zu einer Führung anmelden.

Dies ist ein Produkt der Anzeigen & Marketing Kleine Zeitung GmbH & Co KG, Schönaugasse 54, 8010 Graz, Tel. (0 316) 879 31 17, Fax (0 316) 879 31 24.

Hier entsteht nicht nur die Kleine Zeitung, sondern auch „Die Furche“, „Landwirtschaftliche Mitteilungen“, „Die Woche“, „Wirtschafts-Blatt“ - um nur einige zu nennen - werden hier gedruckt. Die Redakteure, mit dem Sitz in der Schönaugasse stellen die Zeitungsinhalte zusammen. Texte, Bilder und Grafiken sind dabei ausschließlich digital vorhanden. Oftmals werden kurzfristig Verschiebungen vorgenommen, da im letzten Augenblick noch wichtige aktuelle Ereignisse ihren Platz haben müssen. Gearbeitet wird mit dem 4 Farben Offset-Druckverfahren: Black (schwarz) – Yellow (gelb) – Cyan (blau) – Magenta (rot). Es gibt 2 Vierfarb-Rotationsmaschinen. Für eine Doppelseite werden 4 Platten benötigt.

Für eine 96 seitige Ausgabe müssen 384 Druckplatten händisch auf die Rotationsmaschine montiert werden. Mit dem Druck der Kleinen Zeitung wird um ca. 22:30 Uhr begonnen, innerhalb von 3 1/2 Stunden wird das Blatt 250.000 Mal vervielfältigt. Dabei wird die Zeitung ständig kontrolliert, ob Farbe, Zusammenspiel usw. optimal übereinstimmen.



Pro Sekunde werden 2400 Seiten bedruckt. Die Offsetdruckmaschine ist 21 Meter lang und 16 Meter hoch. Die Papierrolle hat ein Gewicht bis zu ca. 1240 kg und eine Länge von 22 km. Jährlich werden für 181 Mio. Zeitungen 17.500 Tonnen Papier benötigt. Die Transportketten von der Druckmaschine ins Expedit haben eine Länge von 4 km. Für bis zu max. 7 Beilagen steht eine Einstecktrommel zur Verfügung. Paketweise mit Unterbodenschutz-Deckblatt-Kreuzumreifung werden die Zeitungspakete für die jeweiligen Zustellgebiete zusammengestellt. Am Deckblatt wird der Bestimmungsort ausgewiesen und vor der Druckerei in Auslieferungs-LKW's gepackt, um rechtzeitig beim Kunden anzukommen. Herzlichen Dank an Luise Penz für den interessanten Bericht und die Fotos!

Teamabend Murau – ein besonderes Geschenk

Am 23. Juni - kurz nach Sommersonnenwende - fand in Murau der letzte Teamabend vor der Urlaubspause statt.

Maria Auer überraschte die KIT-TeammitarbeiterInnen mit einer netten Geste und überreichte jeder und jedem ein Sonnwendbüschel, damit unser Zuhause gut geschützt sei und uns einen sicheren, erholsamen (Rückzugs)Platz nach schwierigen Einsätzen bietet.

Zur Sommersonnenwende werden nach altem Brauch die Sonnwendbüschel gebunden. Die Legende erzählt, dass diese in dem Glauben aufgehängt werden, dass die Gottesmutter übers Land geht und dieses Haus und diesen Hof besonders segnet. Sie sind dadurch vor Unwetter und Krankheiten und ungebetenen Gästen geschützt.



Es gibt von Ort zu Ort Abweichungen und Besonderheiten um diese Büschel zu binden. Jede Pflanze hat dabei eine eigene Bedeutung. Blau blühende Pflanzen wie der Ehrenpreis sind gegen Blitzgefahr und zum Schutz vor Gewitter. Rot Blühende wie die Kuckuckslichtnelke gegen die Feuergefahr. Gelb Blühende wie das Johanniskraut soll eine Verbindung zum Christentum, zum hl. Johannes dem Täufer herstellen. Liebe Maria! Herzlichen Dank!

DANK und ABSCHIED

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Haindl Manuela, Frau Diepold Monika und Herrn Kuplen Peter für ihre ehrenamtlich geleistete Mitarbeit im Kriseninterventions-team Land Steiermark und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute!

Zum Geburtstag gratulieren wir im Juli:

DEISL Eva Maria, DOMBERGER Eva
DROBESCH-PICHLER Gabriele,
GRUBER Beate, KURZ Gertrud
MAIERHOFER Andreas, MEMMER Eva
PRANCKH Barbara, TOPF Ernst
TRAUSSNIGG Andrea, UNTERWEGER Robert
VIDRICH Sofia, WOJTYCZKA Lukasz



Zum runden Geburtstag gratulieren wir:

HOJAS Rosa, METZENBAUER Maria Theresia
und RETZL-BINDER Maria

*„Nimm dir Zeit zum Lachen, es ist die
Musik der Seele. Nimm dir Zeit
freundlich zu sein, es ist der Weg zum
Glück.“ (aus Irland)*

Herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen allen KIT-Mitarbeiterinnen und KIT-Mitarbeitern frohe, erholsame und die Seele wärmende Sommertage und bedanken uns sehr herzlich bei all jenen, die, während andere ihren Urlaub genießen, die KIT-Einsatzbereitschaft unermüdlich aufrechterhalten!

Dr. Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko, Cornelia Forstner, MA